



Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

Eure Fragen an uns – Ewigkeit im Himmel?

2Kor 12,2 Ich weiß von einem Menschen in Christus, der vor 14 Jahren (ob im Leib oder ob außerhalb des Leibes, ich weiß es nicht; Gott weiß es) bis in den dritten Himmel entrückt wurde. [SLT]

Vorab: Der Fokus dieses Artikels ist nicht, was unmittelbar nach dem Tod geschieht. Viele beschäftigt diese Frage und wir haben sie in Bezug auf den Himmel bereits kurz ausgearbeitet. Wir empfehlen, sich diesen Text vorher kurz durchzulesen (**“Nach dem Tod in den Himmel?”**).

Bei diesem Artikel hier geht es vielmehr darum, wie die Heilige Schrift folgende Frage beantwortet:

Werden Gläubige in der Ewigkeit im Himmel leben?

Es geht also nicht um die Frage, was unmittelbar nach dem Tod passiert. Auch nicht um die Zeit im sog. “Tausendjährigen Friedensreich”. Es geht um die Ewigkeit der Ewigkeiten, wenn Gott mit seinen Kindern für immer zusammen leben wird.

Wichtiger Punkt vorab: “Unsere Gefühle”:

Für viele ist dieses Thema **emotional** aufgeladen und einige verbinden vielleicht sogar persönliche Erlebnisse damit, wie z.B.:

- “Meine Freude auf den Himmel hat mich erst zum Glauben gebracht.”
oder

- “Ich glaube jemandem, der eine Nahtod-Erfahrung über den Himmel hatte. Er sagte, dass wir dort leben werden.”
oder
- “Ich habe mit Toten kommuniziert, die über den Himmel sprachen.”
usw.

Im Zeitalter des Internets ist die Menge der Menschen, auf die eine dieser Aussagen zutrifft gar nicht so gering. Aber in diesem Artikel geht es wie immer nicht darum, was andere erlebt haben und wie glaubwürdig diese Personen und ihre Erlebnisse für uns sind, sondern darum was in der **Heiligen Schrift geschrieben steht**. Das sollte unser Maßstab für Wahrheit sein und nicht die Berichte anderer – wie glaubwürdig diese auch sein mögen.

Auf der Suche nach dieser Wahrheit sind grundlegende Aussagen in der Bibel vonnöten, welche **einfach, klar und selbst für Kinder verständlich** sind. Ebenso wichtig sind Stellen, die die zeitliche Komponente deutlich machen. Wir benötigen derartige Stellen, weil das Bild vom “Himmel” (wie bereits erwähnt) so emotional aufgeladen ist und wir so stark damit geprägt wurden, dass nur **ganz unmissverständliche Stellen** unsere Denkmuster durchbrechen können – wenn überhaupt. Denn wir sind ein Leben lang mit Aussagen wie diesen aufgewachsen:

“Nach dem Tod kommen die Guten in den Himmel!”

Ist das so?

Was sagt die Bibel über den Himmel?

Im Gegensatz zur “Hölle” oder “Seele” (wie wir in den Artikeln “[Hölle](#)” und “[Woher kommt die Seele?](#)” etymologisch und biblisch aufgezeigt haben) hat das Wort “Himmel” tatsächlich einen fundierten **biblischen Ursprung** und stammt nicht von Legenden, Mythen und Fabeln ab; denn die Bibel spricht von **drei Himmeln**:

- den ersten, mit unseren Augen sichtbaren Himmel,
- den zweiten Himmel (unklar, welcher das genau ist; am ehesten wohl der Sternenhimmel, der Kosmos, das Universum an sich, ...)
- und den dritten Himmel beim Thron Gottes:
2Kor 12,2 Ich weiß von einem Menschen in Christus, der vor 14 Jahren (ob im Leib oder ob außerhalb des Leibes, ich weiß es nicht; Gott weiß es) **bis in den dritten Himmel** entrückt wurde. [SLT]

Der Fokus für unsere Betrachtung ist natürlich dieser **dritte Himmel**. Um besser verstehen zu können, was in der Zukunft und dann für alle Ewigkeit mit diesem dritten Himmel geschehen wird, ist es hilfreich, wenn man sich die **wichtigsten Schritte in Gottes Plan** bis dahin ansieht.

Der Apostel Paulus hat für uns einen guten Einstieg niedergeschrieben, in dem er die wichtigsten Punkte stichpunktartig zusammenfasst:

1Kor 15,22-28 Die Menschen sterben, weil alle mit Adam verwandt sind. Ebenso werden **durch Christus alle lebendig gemacht**. Es gibt aber eine **Reihenfolge**: Christus zuerst, und wenn er wiederkommt, dann die, die zu ihm gehören. **Danach wird das Ende kommen, wenn er Gott, seinem Vater, das Reich übergeben wird**, nachdem er alle seine Feinde vernichtet hat. Denn Christus muss herrschen, bis er alle seine Feinde unter seine Füße erniedrigt hat. **Als letzter Feind wird der Tod vernichtet werden**. Denn in der Schrift heißt es: »Gott hat ihm Vollmacht über alles gegeben.« Wenn es heißt: »Christus hat Vollmacht über alles«, so ist Gott natürlich davon ausgenommen, der ihm diese Vollmacht gab. Und wenn er Herr über alles ist, wird der Sohn sich selbst Gott unterstellen. **Und Gott, der seinem Sohn alles unterworfen hat, wird über alles und in allem der Höchste sein.** [NLB]

Damit wir ein rundes Bild bekommen, fehlt noch ein weiterer erwähnenswerter Zeitabschnitt, die viele als das **“Tausendjährige Friedensreich”** oder **“Millennium”** kennen. Hier kurz auch dazu die Verse:

Offb 20,5-6 Die **Übrigen der Toten** aber wurden **nicht wieder lebendig**, bis die 1.000 Jahre vollendet waren. Dies ist die **erste Auferstehung**. Glückselig und heilig ist, wer Anteil hat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm regieren **1.000 Jahre**. [SLT]

Diese Zeitspanne von **1.000 Jahren** wird mit der Wiederkunft Christi beginnen. Danach – wenn wir in der Offenbarung weiter lesen – folgt am Ende der **1.000 Jahre** das, was wir oben im Abschnitt aus dem 1. Brief an die Korinther gelesen haben; nur dass hier **zwei weitere Details** gegeben werden: **“Das Gericht”** und **“der neue Himmel und die neue Erde“**.

Offb 20,12-21,1 Und ich sah die Toten, Kleine und Große, vor Gott stehen, und es wurden Bücher geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, das ist das Buch des Lebens; und die Toten wurden **gerichtet gemäß ihren Werken**, entsprechend dem, was in den Büchern geschrieben stand. Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die in ihnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod [Anm.: wie in 1Kor 15,26 beschrieben]. Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Und ich sah einen **neuen Himmel und eine neue Erde**; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer gibt es nicht mehr. [SLT]

In den gelesenen Abschnitten wird uns der Ablauf der Ereignisse wie folgt aufgezeigt:

1. Es gibt eine **“Reihenfolge”** bei der Auferstehung zum ewigen Leben, die bei Christus beginnt (1Kor 15,23).
2. Danach, bei seinem **“Wiederkommen“**, findet die Auferweckung und Verwandlung derer statt, die zu ihm gehören (1Kor 15,23) = **erste Auferstehung** (Offb 20,5).

3. Diese werden 1.000 Jahre (und mehr) **Priester Gottes** sein (Offb 20,6).
4. Nach den 1.000 Jahren folgt das **Gericht** (Offb 20,12).
5. Alle, die **nicht** im **Buch des Lebens** stehen, werden für immer ausgelöscht; sie erleiden den ewigen, **zweiten Tod** (Offb 20,15). Mit ihnen **wird der Tod selbst vernichtet** (Offb 20,14, 1Kor 15,26).
6. Somit hat dann unser Herr **alle Feinde Gottes vernichtet** und wird das **Königreich an Gott zurückgeben** (1Kor 15,24–26) und sich ihm unterstellen (1Kor 15,28). *[Anm.: Nicht zu vergessen: Auch **jetzt** ist Jesus Gott unterstellt 1Kor 15,27 oder 1Kor 11,3]*
7. Dann folgen ein **neuer Himmel und eine neue Erde** (Offb 21,1).

Bis zu diesem Punkt ist alles eindeutig und klar. Und genauso klar, ist es auch für die Zeitspanne danach. Wir lesen einfach in der Offenbarung mit Kapitel 21 weiter:

Offb 21,1–5 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer gibt es nicht mehr. Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabsteigen, zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut. Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen; und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, weder Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er sprach zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss! [SLT]

Wenn man genau aufgepasst hat (wir haben die entsprechenden Stellen explizit nicht hervorgehoben), könnten sich **einige interessante Fragen** aufdrängen. Wie lassen sich z.B. die folgenden Punkte mit unserem **klassischen Bild der “Ewigkeit im Himmel”** vereinbaren?

- Wieso gibt es überhaupt eine **neue Erde**, wenn doch die Ewigkeit begonnen hat und alle Gläubigen bei Gott im Himmel wären?

- Wieso spricht die Heilige Schrift von **“Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen...”**? Wieso kommt etwas vom Himmel herab, wenn man eher ein **“Aufsteigen in den Himmel”** erwartet? Oder anders ausgedrückt: Wieso **kommt etwas von Gott herab**? Sollten wir nicht vielmehr zu Gott hinauf kommen?
- **“Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen;“**: Wenn die Gläubigen im Himmel bei Gott leben würden, wie ließe sich das mit dieser sehr eindeutigen, unmissverständlichen und völlig gegensätzlichen Aussage vereinbaren?

Allein diese (nebst zahlreicher anderer) Verse zeigen ein scharf gezeichnetes, leicht zu verstehendes Bild:

Der allmächtige Vater kommt (nachdem sein Sohn alle Feinde bezwungen und sogar den Tod beseitigt hat) auf eine neue Erde, um mit seinen Kindern zusammen die Ewigkeit zu verbringen.

Vielleicht überraschend, aber das Wort Gottes sagt: Nicht wir von der Erde kommen in den Himmel, sondern die vom Himmel kommen auf die Erde.

Bitte prüfe das für dich.

*Randbemerkung: Oft stammen deutsche Sprichwörter von biblischen Zitaten ab. Hier ist das auch der Fall, denn die Heilige Schrift beschreibt die Ewigkeit mit Gott wirklich als den **“Himmel auf Erden”**.*

Wir sollten generell unser Verständnis von der Ewigkeit hinterfragen – wir alle!

Wir möchten, ehe wir mit diesem letzten Abschnitt beginnen, vorab betonen: Natürlich ist uns bewusst, dass es in der Bibel vermeintlich Stellen gibt, die unseren ewigen Aufenthaltsort im Himmel beschreiben. Hierfür werden z.B. Verse wie diese aufgeführt:

1Thes 4,17 Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit. [SLT]

Amen, das werden wir, sofern wir als würdig erachtet werden. Jedoch steht hier nichts von Himmel. Das Wort kommt nicht einmal vor. Wir verbinden in unseren Köpfen dieses Ereignis automatisch mit unserer Auffahrt zum Himmel und dem ewigen Leben dort. Aber nichts dergleichen steht hier. Wir nehmen es nur an. Und diese Annahmen sind eben zu hinterfragen, denn wenn es stimmt, dass der Himmel auf die Erde kommt, wie zuvor gelesen...

Offb 21,2-3 Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott **aus dem Himmel herabsteigen** ... Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, das Zelt Gottes **bei den Menschen!** Und er wird **bei ihnen wohnen**; und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst **wird bei ihnen sein, ihr Gott.** [SLT]

... dann entkräftet das alle anderen Stellen, bei denen wir vermeintlich ewig im Himmel sein werden. Sollte es aber stimmen (also dass wir die Ewigkeit im Himmel verbringen werden), dann werden wir dort ziemlich einsam sein, denn alle anderen werden, wie es diese Verse aus der Offenbarung aufzeigen, auf der Erde sein: **Gott wird bei ihnen – den Menschen – sein.**

Egal wie klar diese Aussage auch sein mag, können wir verstehen, dass man dennoch bei anderen Stellen einen vermeintlichen Widerspruch liest. Uns sind alle diese Stellen bekannt und wir haben sie alle geprüft. Keine von ihnen widerspricht der Feststellung aus der Offenbarung – natürlich nicht, denn alles in der Heiligen Schrift ist in sich stimmig.

Solltest du dennoch Fragen zu Versen haben, bei denen du klar “die Ewigkeit im Himmel” siehst, dann melde dich einfach bei uns. Wir tauschen uns gerne mit dir aus.

Neue Fragen + neue Sichtweisen = neue Ewigkeit?

Man könnte zu der in der Heiligen Schrift beschriebenen Ewigkeit mit unserem himmlischen Vater und seinem Sohn viel sagen, aber wir wollen uns zurücknehmen und ein paar Stellen aus dem Worte Gottes für sich selbst sprechen lassen, da uns selbst einiges klar, aber auch einiges noch unklar ist.

Wir hatten zuvor in der Offenbarung gelesen und dort klar formulierte Aussagen gefunden. Daher bleiben wir weiterhin im Buch der Offenbarung, denn sie ist völlig ausreichend, um neue “Fragezeichen” aufkommen zu lassen, die die Ewigkeit betreffen:

Offb 21,10-12 Und er brachte mich im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die große Stadt, das **heilige Jerusalem, die von Gott aus dem Himmel herabkam, welche die Herrlichkeit Gottes hat**. Und ihr Lichtglanz gleicht dem köstlichsten Edelstein, wie ein kristallheller Jaspis. Und sie hat eine große und hohe Mauer und zwölf Tore, und an den Toren zwölf Engel, und Namen angeschrieben, nämlich die der **zwölf Stämme der Söhne Israels**. [SLT]

Wieso trägt die große Stadt, das heilige Jerusalem, die von Gott aus dem Himmel herabkommt an ihren zwölf Eingängen die Namen der **zwölf Stämme der Söhne Israels**? Sind die zwölf Stämme irgendwie noch wichtig? Und gleich so immens wichtig, dass der ewige Ort, wo Gott und das Lamm sein werden ihre zwölf Namen trägt?

Offb 22,1-4 Und er zeigte mir einen reinen Strom vom Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der ausging vom Thron Gottes und des Lammes. In der Mitte zwischen ihrer Straße und dem Strom, von dieser und von jener Seite aus, der **Baum des Lebens**, der zwölfmal Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt, jeweils eine; und die Blätter des Baumes dienen zur **Heilung der Völker**. Und es wird keinen Fluch mehr geben; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein, und seine Knechte werden ihm dienen; und sie werden sein Angesicht sehen, und sein Name wird auf ihren Stirnen sein. [SLT]

Wieso **Heilung der Völker**, wenn alle auferstanden sind und unsterbliche Körper haben? Wieso überhaupt andere Völker “in der Ewigkeit”?

Offb 21,24-26 Und die **Heidenvölker, die gerettet werden**, werden in ihrem Licht wandeln, und die **Könige der Erde** werden ihre Herrlichkeit und Ehre in sie bringen. Und ihre Tore sollen niemals geschlossen werden den ganzen Tag; denn dort wird keine Nacht sein. Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre **der Völker** in sie bringen. [SLT]

Könige der Erde, die ihre Herrlichkeit in sie bringen? Wieso gibt es noch **Könige auf der Erde**? Wie bringen sie ihre Herrlichkeit in die heilige Stadt, wenn sie auf Erden sind, aber der Ort, wo Gott ist, im Himmel wäre?

Ferner: **Heidenvölker, die gerettet werden**? Heidenvölker in der Ewigkeit, die durch den **Baum des Lebens geheilt** werden? Wie geht das? Leben in der Ewigkeit nicht allein die Geretteten?

Das sind nur einige von vielen Fragen, die unser gängiges Verständnis auf den Kopf stellen. Wir können als Resümee eigentlich nur festhalten:

Wir sollten unser relativ festgefahrenes Bild, vom Himmel und wie es in der Ewigkeit sein wird, hinterfragen – sogar stark hinterfragen. Wir alle.

Wir verbleiben mit:

1Kor 13,9-13 **Denn wir erkennen stückweise** und wir weissagen stückweise; wenn aber einmal das Vollkommene da ist, dann wird das Stückwerk weggetan. Als ich ein Unmündiger war, redete ich wie ein Unmündiger, dachte wie ein Unmündiger und urteilte wie ein Unmündiger; als ich aber ein Mann wurde, tat ich weg, was zum Unmündigsein gehört. Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels wie im Rätsel, dann aber von Angesicht zu Angesicht; **jetzt erkenne ich stückweise**, dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größte aber von diesen ist die Liebe.